

Mauke Verlag

+ Hartknoch Verlag für Sachbücher

+ Puck Kinderbuchverlag

Sachbuch

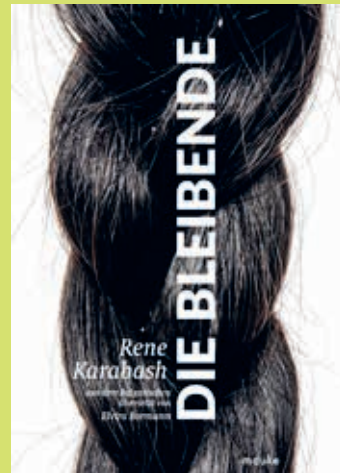


ab S. 13

Mit Werken von:

Rene Karabash
Artur Dron
Eugenia Kuznetsova
Victoria Amelina
Oksana Lutsyshyna
Jordan Slavejkov
Peter M. Huemer
Kseniya Fuchs
Marichka Paplauskaite
James Joyce

Belletristik



The
International
Booker
Prize
2026
Shortlist

ab S. 3

Kinderbuch



ab S. 14

Herbst 2026

Maukes Herbst 2026

Was Sie hier durchblättern können, ist ein großer Schritt für unseren jungen Verlag. In unserem nun schon zweiten Herbstkatalog können wir 10 Neuerscheinungen ankündigen, von preisgekrönter Belletristik über Lyrik bis hin zum besonderen Sachbuch und einem großartig illustrierten Kinderbuch.

Drei Verlagsnamen versammeln sich unter dem Dach unseres kleinen Familienunternehmens aus der Kulturstadt Weimar: Der Mauke Verlag für Belletristik aus dem Osten Europas, das neue Imprint Hartknoch Verlag für das besondere Sachbuch und der Puck Kinderbuchverlag, unser Imprint für junge Leserinnen und Leser.

Wir wertschätzen Bücher. Das werden Sie an der Ausstattung unserer Bücher erkennen. Wir lassen diese ausschließlich in Deutschland herstellen, vor allem bei Beltz Grafische Betriebe in Bad Langensalza ganz in der Nähe unseres Verlagssitzes. Unsere Bücher erscheinen als Hardcover mit Lesebändchen und mit Einbandmaterialien von Peyer Cover. Sie werden es bemerken, wenn Sie unsere Bücher in die Hand nehmen. Mit unseren Herstellungspartnern streben wir immer auch einen klimaneutralen Produktionsprozess an.

Und uns ist eine faire Partnerschaft mit allen Menschen, die in Herstellung und Vertrieb von Büchern einbezogen sind, wichtig. Übersetzer:innen nennen wir selbstverständlich auf dem Cover. Wir entlohnen jede Tätigkeit unserer Partner:innen gerecht und angemessen.

Jedes Mal, wenn es eines unserer Bücher in das Regal einer Buchhandlung schafft, ist das für uns ein Erfolg und ein Moment der Freude. So kommen wir mit jedem Buch einen kleinen Schritt voran.

Wir wissen um Ihre Herausforderungen im stationären Buchhandel. Umso mehr wertschätzen wir Ihr Interesse und Ihre Unterstützung kleiner unabhängiger Verlage und auch unseres Verlagsprogramms.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr

Mauke Team

Henriette, Charlotte, Christine & André Störr



Das Mauke Team in Kyjiw 2025.

erscheint am 2. September 2026

Rene Karabash:

»Die Bleibende«

aus dem Bulgarischen übersetzt von Elvira Bormann

Hoch oben in den Bergen Albaniens, in einem Dorf, in dem noch das Gesetz des Kanun regiert, entkommt Bekija einer arrangierten Ehe, indem sie sich zur Schwurjungfrau erklärt. Damit entsagt sie ihrer Weiblichkeit und gilt fortan im Dorf als Mann. Doch löst diese Entscheidung eine Kette brutaler Ereignisse aus. Denn die Flucht aus der arrangierten Ehe setzt eine Blutrache in Gang, die ihre Familie zerstören wird und die Bekija von der Frau trennt, die sie liebt.

Der Roman ist als ein atemloser Bericht Bekijas erzählt (stream-of-consciousness), den die Protagonistin einer Journalistin erstattet, ohne Punkt, mit Briefschnipseln und Gedichten als Beweise.

Das Thema selbst, vor allem aber die künstlerische Bearbeitung, machen diesen Roman zu einem ganz besonderen Literatuerlebnis.

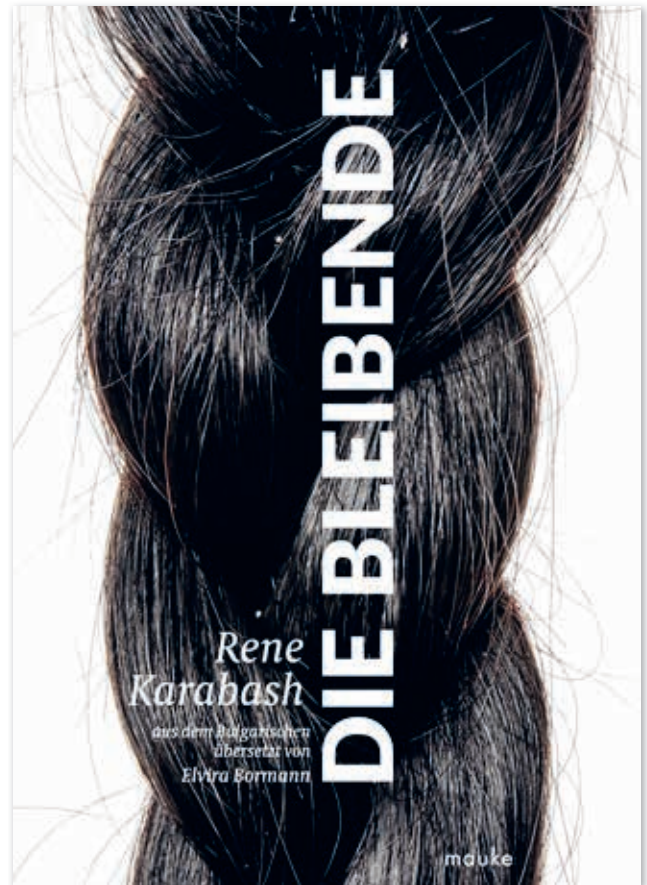
Die Kritik würdigt das Buch als Bulgariens ersten echten queeren Roman.

Das Buch bietet ein kulturell besonderes und zugleich queeres Thema in einem künstlerisch herausragenden Stil. Ein international vielfach preisgekröntes Buch für ein progressives, anspruchsvolles Lesepublikum.

Rene Karabash (Pseudonym, bürgerlicher Name: Irena Ivanova) ist eine bulgarische Dichterin, Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Schauspielerin und Dramatikerin. Ihr Debütroman »Остайница« – »Die Bleibende« – wurde 2019 mit dem Elias-Canetti-Preis ausgezeichnet, dem renommiertesten Literaturpreis Bulgariens.

Die englische Übersetzung des Romans hat es auf die Shortlist des International Booker Prize 2026 geschafft. Für die Jury ist der Roman ein »unvergessliches modernes Märchen«.

Die Kritikerin des britischen Telegraph befindetet, dass der Roman etwas Folkloristisches, ja fast Märchenhaftes an sich habe und die Kraft der Sprache und die lebhaftes Schilderung der wilden, abgelegenen und »geheiligten Länder des Kanun« einen bleibenden Eindruck bei den Lesenden hinterlasse.



Rene Karabash

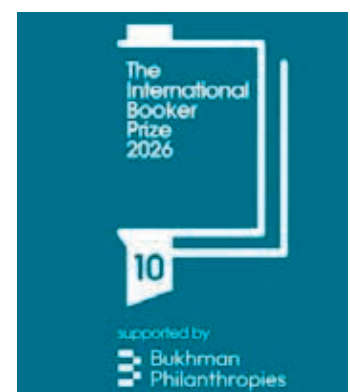
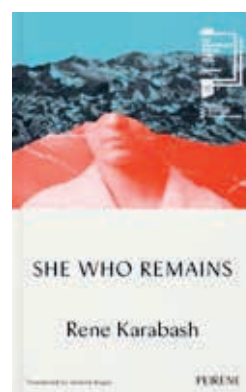
»Die Bleibende«

aus dem Bulgarischen übersetzt
von Elvira Bormann
ca. 180 S.,
Leineneinband
Fadenbindung, Lesebändchen
24,00 €
978-3-948259-36-5

ISBN 978-3-948259-36-5



Shortlist



erscheint im November 2026
als Band 9 der Edition Europastraße

Oksana Lutsyshyna:
»Ivan und Phoebe«

aus dem Ukrainischen übersetzt von Lydia Nagel

»Ivan and Phoebe« ist eine Geschichte aus der damals jungen Ukraine. Am Beginn stehen die Studentenproteste des Jahres 1990, die »Revolution auf Granit«, die maßgeblicher Katalysator der Unabhängigkeitsbewegung wurden. Die Geschichte wechselt zwischen politisch aufgeladenen Städten wie Kyjiw und Lwiw auf der einen und Uschhorod, der kleinen Heimatstadt des Protagonisten Ivan, auf der anderen Seite. Während die Figuren beginnen, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und Protest zu erproben, müssen sie auch die Normen von Ehe, Familie und Familienleben neu bewerten. Denn diese entpuppen sich als Brutstätten von Konflikten und generationenübergreifenden Traumata.

»Ivan and Phoebe« ist ein wichtiger Teil der ukrainischen Gegenwartsliteratur, die sich mit den ersten Jahren der jungen Ukraine beschäftigt, den Jahren des Wandels, des Suchens und des Ankommens in einer neuen Zeit und einer veränderten Welt. Eine Welt, die inzwischen auch schon wieder Geschichte ist.

Ein Roman für ein literarisch und zeitgeschichtlich interessiertes Lesepublikum, das sich für Osteuropa, die Transformationsprozesse nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und die Psychologie der menschlichen Beziehungen interessiert.

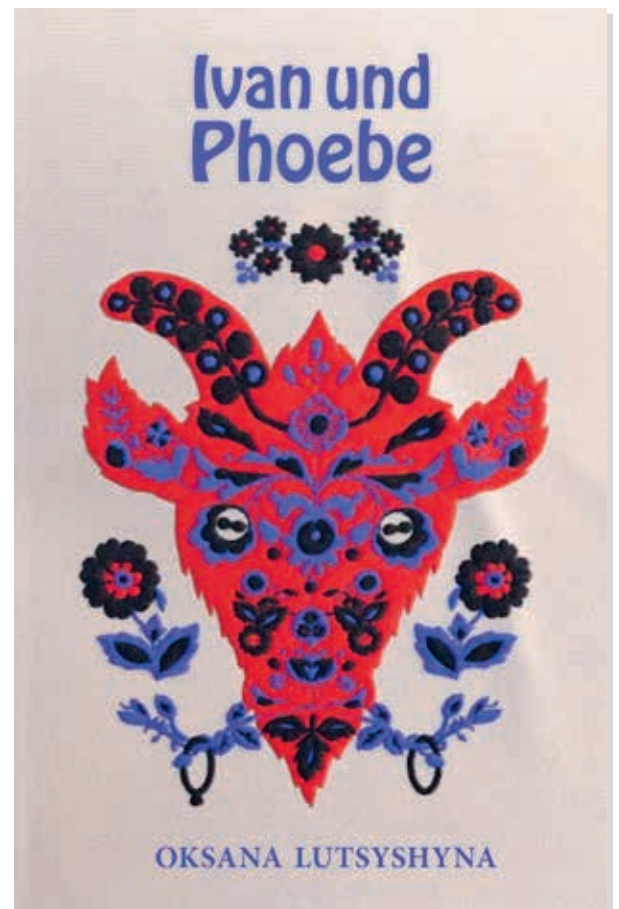
Es ist aufgrund seiner komplexen Erzählstruktur ein anspruchsvoller Text für eine erfahrene Leserschaft.

Behandelt werden Genderfragen, Sozialkritik und die Psychologie der Beziehungen.

Der Roman wurde bereits u. a. ins Englische übersetzt.

Oksana Lutsyshyna ist eine preisgekrönte ukrainische Schriftstellerin, Dichterin und Literaturübersetzerin. Sie hat einen Dokortitel in Vergleichender Literaturwissenschaft und ist derzeit Assistenzprofessorin für Ukrainistik an der University of Texas at Austin, wo sie Ukrainisch und osteuropäische Literatur in Übersetzung unterrichtet.

Als Schriftstellerin wurde Oksana Lutsyshyna nicht zuletzt für den vorliegenden Roman mit dem Taras-Schewtschenko-Nationalpreis (2021) und dem UNESCO-Preis »Lemberg – Stadt der Literatur« (2020) ausgezeichnet.



Oksana Lutsyshyna
»Ivan und Phoebe«

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Lydia Nagel
ca. 460 S.,
Hardcover, Fadenbindung, Lesebändchen
27,00 €

ISBN 978-3-948259-38-9



Unsere Edition Europastraße widmet sich den Werken von (ausschließlich) Schriftstellerinnen aus den Ländern, die durch die Europastraße E40 verbunden werden. Diese längste aller Europastraßen führt von Calais in Frankreich bis in den Osten Kasachstans.

In der Reihe erscheinen zwei bis drei neue Titel pro Jahr, jeweils von namhaften Übersetzerinnen und Übersetzern ins Deutsche übertragen und hochwertig ausgestattet.

dition
Europastraße

erscheint im November 2026

Eugenia Kuznetsova

»Die Schafe sind unversehrt«

aus dem Ukrainischen übersetzt von Annegret Becker

Eugenia Kuznetsova hat sich mit ihren Romanen zu einer der beliebtesten Autorinnen in der Ukraine entwickelt. Drei Romane hat die erst 39-jährige Autorin bereits veröffentlicht, alle waren Publikumserfolge. Das liegt nicht zuletzt am leichten, humorvollen und unterhaltsamen Stil, in dem sie ihre Bücher verfasst. Dabei sind sie inhaltlich alles andere als trivial. Es sind intelligente Auseinandersetzungen mit zwischenmenschlichen Beziehungen, mit den großen Fragen der Gegenwart und mit Krisen. Im Mittelpunkt stehen stets starke Frauen, um die sich die Handlung entwickelt. Ihre Stärke haben die Romane in den feinen Beobachtungen und den Stimmungen, die die Autorin in besonderer Weise vermitteln kann, sowie in der leichten Lesbarkeit und dem feinen Humor.

Die Romane sind meist in einem ländlichen Setting angesiedelt, so auch »Die Schafe sind unversehrt«, der jüngste Roman der Autorin und der erste, der nun in deutscher Übersetzung vorliegt.

Die Ethnologin Jana kommt in der Weihnachtszeit 2023 aus Spanien zurück in ihr Heimatdorf in der Zentralukraine. Dort will sie für ihre Doktorarbeit alte Winter- und Weihnachtstraditionen dokumentieren. Im Dorf sieht sie sich mit Kälte, Stromausfällen, Luftangriffsalarm und auch zwischenmenschlichen Herausforderungen konfrontiert.

Sie lernt Maxim kennen, der mit seiner Familie im Nachbarhaus wohnt und mit dem sie eine Beziehung beginnt. Doch über allem stehen die großen Fragen der Gegenwart. Und die nicht weniger großen Probleme in den Beziehungen der Menschen.

»Die Schafe sind unversehrt, und die Wölfe sind satt«, lautet das ukrainische Sprichwort, von dem sich der Titel ableitet (»Вівці цілі, і вовки ситі«). Alle Interessen sind befriedigt und keiner ist zu Schaden gekommen. Doch ist das in der Realität leider nicht so einfach zu erreichen.

Eugenia Kuznetsova (geb. 1987) wuchs in der Region Winnyzja in der Zentralukraine auf. Sie hat an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kyjiw Internationale Beziehungen studiert und an der Universidad de Deusto in Spanien zu interkultureller Forschung promoviert. Nach Stationen in der Ukraine und Deutschland lebt und arbeitet sie heute in Spanien. Neben Romanen schreibt sie Sachbücher insbesondere zu sprachwissenschaftlichen Themen.

Eugenia Kuznetsova
»Die Schafe sind unversehrt«

aus dem Ukrainischen übersetzt

von Annegret Becker

ca. 344 S.,

Hardcover

Fadenbindung, Lesebändchen

25,00 €

ISBN 978-3-948259-39-6



Ein Roman für ein breites, eher weibliches Lesepublikum mit Interesse an unterhaltsamen Romanen über Beziehungen. Es ist eine ruhige, emotionale Geschichte über Menschen, die in schwierigen Zeiten ein Stück Wärme, Liebe und Normalität suchen. Behandelt werden als Themen: Liebe in unsicheren Zeiten, Heimat sowie die Auswirkungen des Kriegs im Alltag.

Artur Dron

»Hemingway hatte keine Ahnung«

aus dem Ukrainischen übersetzt von Simon Muschick

Artur Dron ist aktuell die angesagteste Stimme in der ukrainischen Literatur. Der erst 26-jährige hat mit seiner Sammlung von Kurzprosa »Hemingway hatte keine Ahnung« im Herbst 2025 das Buch der Saison vorgelegt. Es ist zeitgenössische Prosa, geboren an der Front.

Das Buch umfasst 25 Teile, von denen jeder eine beiläufige Erinnerung des Autors darstellt, die alle mit den Kriegseignissen in Verbindung stehen. Manche der Texte widmen sich äußeren Ereignissen. In anderen beschreibt Dron eigene Erinnerungen und Überlegungen. Allen Texten gemein ist, dass sie eher Skizzen sind, frei ausgeführte Zeichnungen, die die charakteristischen Merkmale einer bestimmten Situation einfangen und vermitteln.

Artur Dron weiß, worüber er schreibt. Er hatte sich im Frühjahr 2022 freiwillig den Streitkräften der Ukraine angeschlossen, diente in der 125. Separaten Brigade der Territorialverteidigung an den Fronten in Donezk, Charkiw und Saporischschja. 2024 erlitt er im Fronteinsatz eine schwere Verletzung. Seitdem befindet er sich in Rehabilitation.

Sein Buch dient ihm auch zur Verarbeitung seiner eigenen traumatischen Erinnerungen. Er spricht immer wieder über sich selbst, erzählt Realität und Träume, zeichnet aber vor allem das Leben am Abgrund nach. In den Schützengräben entsteht für die Verteidiger:innen das Neueste Testament, und dem Autor wird die ukrainische Kultur im Rucksack zur Stütze, während die anerkannten Meister der Kriegs-Literatur, allen voran Hemingway mit seinen populären Romanen aus dem Krieg, der Realität nicht standhalten. Denn sie alle wissen nichts vom (modernen) Krieg. Dort gibt es kein Heldentum und keine Kriegsromantik. Vom modernen Krieg können nur die Ukrainer:innen berichten. Artur Dron schreibt davon als einer von denen, die am Abgrund standen und die zurückgekehrt sind.

Artur Dron (geb. 2000 im Gebiet Iwano-Frankiwsk) hat am Institut für Journalistik der Iwan-Franko-Nationaluniversität Lwiw studiert und im Anschluss beim Verlag »Alter Löwe« in Lwiw gearbeitet. Von 2022 bis 2024 diente er in den Ukrainischen Streitkräften und befindet sich nach einer schweren Verletzung derzeit in Rehabilitation.

erscheint September 2026



Hinweis: Das Cover kann sich noch ändern

Artur Dron »Hemingway hatte keine Ahnung«

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Simon Muschick

ca. 140 S.,

Hardcover, Fadenheftung, Legebändchen
20,00 €

ISBN 978-3-948259-37-2



Das Buch erscheint als Band 4 unserer Reihe
»Geschichten und Erzählungen aus der Ukraine«

Das Buch bietet Kurzprosa für Leser:innen, die sich für die Ukraine interessieren und eine Haltung zum russischen Angriffskrieg haben. Es ist darüber hinaus auch für Leser:innen zu empfehlen, die sich für Fragen der Zeitgeschichte interessieren, nach authentischen Stimmen zum Thema Krieg und Kriegsleid suchen: Angesprochen werden im Buch auch religiöse Themen, da der Autor sich selbst als tief gläubige Christ offenbart.

Jordan Slavejkov

»Der letzte Schritt«

aus dem Bulgarischen übersetzt von Andreas Tretner

Der Roman »Der letzte Schritt« von Jordan Slavejkov ist ein dramatisches Familienporträt: die Mutter, die sich um alle zu kümmern versucht, die Unfähigkeit eines Vaters, Zuneigung zu zeigen, die Ohnmacht eines Erstgeborenen, der die Erwartungen nicht erfüllt, die Träume einer Tochter, die von Scham durchdrungen ist, und die Einsamkeit eines jüngeren Sohnes, der von Trauer geprägt ist.

Es ein düsterer, intensiver psychologischer Roman über einen Mann, der sich am Rand eines inneren und moralischen Zusammenbruchs befindet.

Im Mittelpunkt steht ein Ich-Erzähler, der sich in einer tiefen existenziellen Krise befindet. Er lebt isoliert, geplagt von Schuldgefühlen, Angst und wachsender Paranoia. Während der Handlung verfolgen wir Leser:innen seine Gedankenwelt sehr unmittelbar: Erinnerungen, Selbstzweifel und düstere Fantasien vermischen sich zunehmend, sodass die Grenze zwischen Realität und Einbildung verschwimmt.

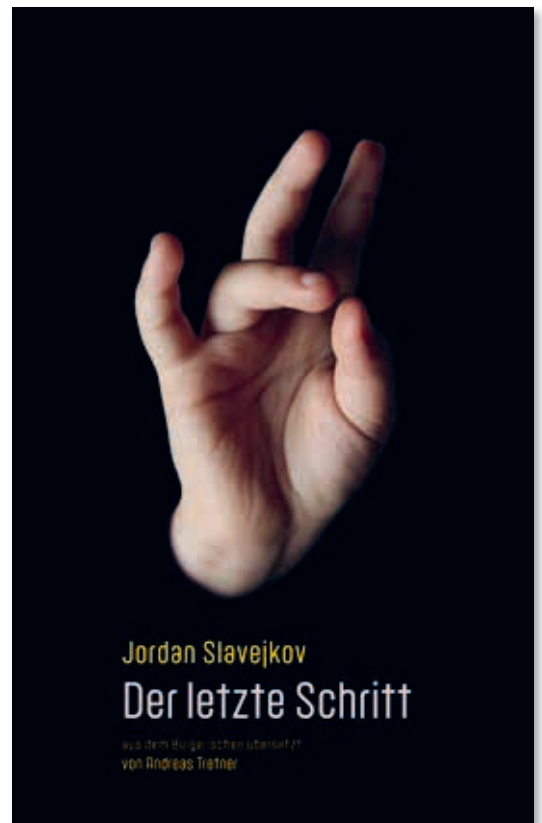
Der »letzte Schritt« im Titel spielt auf eine entscheidende, unumkehrbare Handlung an, auf die alles hinausläuft. Dabei bleibt lange offen, was genau geschehen wird. Gerade diese Spannung macht den Roman aus. Wir können verfolgen, wie ein Mensch Schritt für Schritt in Verzweiflung, moralische Ausweglosigkeit und möglicherweise Gewalt oder Selbsterstörung abrutscht.

Es ist ein Roman über das Lieben, geschrieben als Tragödie, gelesen als düsterer Monolog eines Scheiternden.

Ein emotional forderndes Buch für ein anspruchvolles Lesepublikum, das sich für Psychologie, Familiendramen und besondere Unterhaltung interessiert und nach neuen Lesestoffen von literarischer Qualität jenseits des Mainstreams sucht.

Jordan Slavejkov (geb. 1976 in Vrasta, Bulgarien) ist ein gefeierter Theaterregisseur, Dozent, Autor und Drehbuchautor. Er hat Theaterregie an der Nationalen Akademie für Theater- und Filmkunst in Sofia studiert. »Der letzte Schritt« ist sein erster Roman.

erscheint Oktober 2026



Hinweis: Das Cover kann sich noch ändern

Jordan Slavejkov
»Der letzte Schritt«

aus dem Bulgarischen übersetzt
von Andreas Tretner
ca. 140 S., Hardcover
18,00 €

ein Mauke Mikro Roman

ISBN 978-3-948259-40-2



Mauke Mikro Romane sind kurze Romane mit höchstens 150 Seiten, die Entdeckungen aus der europäischen Gegenwartsliteratur versprechen. In der Regel sind es erstmals ins Deutsche übersetzte Autorinnen und Autoren.

Die Bücher können an einem Abend oder auf einer Bahnfahrt gelesen werden. Alle Bände erscheinen in gewohnt hochwertiger Ausstattung als Hardcover mit Lesebändchen.

Peter M. Huemer:

»Die Erde um die Stadt«

Mit seinem Roman »Die Erde um die Stadt« erzählt der österreichische Schriftsteller Peter M. Huemer in mehreren verflochtenen Handlungssträngen von Menschen, die im Schatten des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine fliehen, bleiben, suchen und versuchen, ihr Leben neu zu ordnen.

Im Zentrum des Romans stehen Maryna, Sofija, Marat, Robert und Olha, deren Wege sich zwischen Flucht, Verlust, Schuldgefühl und dem Wunsch nach Handlungsfähigkeit kreuzen.

Maryna ist auf der Flucht und bewegt sich durch zerstörte Landschaften, Wartesituationen und improvisierte Zufluchtsorte in Richtung Westen. Sofija wurde von ihrem Kind Maksym getrennt und lebt mit der quälenden Ungewissheit, was aus ihm geworden ist. Marat und seine Begleiter erleben die Kriegsschrecken unmittelbar und müssen Antworten auf die Frage finden, wie man auf Gewalt und Ohnmacht reagieren soll. Ein zweiter Erzählstrang folgt Robert in Österreich, wo der Krieg als mediale, politische und moralische Belastung in sein privates und berufliches Leben hineinwirkt.

Peter M. Huemer verbindet so Front, Flucht und die Beobachterperspektive in Europa zu einem Bild von Krieg allgegenwärtiger Erfahrung. Ein Roman, der die in der ukrainischen Literatur entstehende Verarbeitung des Krieges um eine spannende Perspektive ergänzt.

Es ist ein anspruchsvoller Roman, der mit seiner intensiven Sprache, einer dichten Atmosphäre und der präzisen Darstellung von Krieg, Flucht und Ohnmacht überzeugt. Seine fragmentierte Struktur und die Vielstimmigkeit geben ihm große formale Kraft, wünschen sich aber zugleich ein aufmerksames Lesepublikum.

Peter Marius Huemer (geb. 1991 in Haag/Österreich) studierte Komparatistik an der Universität Wien und lebt seitdem als freier Schriftsteller, Journalist und Übersetzer in Wien. Seit 2012 veröffentlicht er Lyrik und Prosa. Sein Romandebüt gab er 2017 mit dem Roman »Die Bewässerung der Wüste«. »Die Erde um die Stadt« ist sein vierter Roman.

erscheint September 2026



Hinweis: Das Cover kann sich noch ändern

Peter M. Huemer
»Die Erde um die Stadt«
ca. 320 S.,
Hardcover
Fadenbindung, Lesebändchen
24,00 €

ISBN 978-3-948259-42-6



Ein Buch für Menschen auf der Suche nach anspruchsvoller und künstlerisch überzeugender Literatur; mit Interesse an der vom russischen Angriffskrieg geprägten Gegenwart und Empathie für die Situation der vom Krieg Betroffenen.

erscheint Oktober 2026

Kseniya Fuchs

»Jenseits der Sonne«

Kseniya Fuchs Roman ist ein intensives, persönliches Zeugnis von Depression, Selbstsuche und dem schwierigen Weg zurück ins Leben.

»Jenseits der Sonne« ist ein autobiografisch geprägter Roman über eine junge Frau, die an schweren Depressionen leidet. Das Buch beschreibt den Weg in die geschlossene psychiatrische Station, das Ankommen, das Anschlussfinden und den Beginn des langen Weges zurück in ein eigenständig geführtes Leben.

Der Roman folgt der Erzählerin, besser: Berichterstatterin, durch ihren Klinikalltag zwischen Therapie, Medikamenten, Hoffnung und Rückschlägen. Gleichzeitig reflektiert die Erzählerin ihre Vergangenheit, vor allem die familiären Probleme, die zu einer der Ursachen ihrer Depression wurden.

Die Darstellung bewegt sich zwischen schwarzem Humor, schonungsloser Ehrlichkeit und poetischen Passagen.

Es ist auch ein Entwicklungsroman, denn die Erzählerin durchläuft die Behandlungsstufen auch als Akte der Selbstvergewisserung. Am Ende steht kein einfaches »Happy End«, sondern ein vorsichtiger Ausblick auf ein Leben nach der Klinik – mit der Erkenntnis, dass Heilung ein langer Prozess ist.

Ein eindringlicher literarischer Bericht einer Frau, die sehr ehrlich über ihren Weg in der Psychiatrie berichtet, als Ermutigung, um Verständnis für Betroffene zu schaffen und in gewisser Hinsicht auch als Verarbeitungsprozess.

Kseniya Fuchs (geb. 1988 in Donezk/Ukraine) ist eine Schriftstellerin, Künstlerin und Kulturvermittlerin. Sie hat Anglistik an der Nationalen Wassyl-Stus-Universität in Donezk studiert und anschließend Mediengestaltung an der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Kseniya Fuchs ist Mitgründerin des Ukrainischen Ateliers für Kultur & Sport e. V. und Mitherausgeberin des deutsch-ukrainischen Magazins »gel[b]lau«.

Sie lebt und arbeitet in Stuttgart.

Die ukrainische Ausgabe des Romans stand 2019 auf der Shortlist des BBC Book of the Year Award. Die deutschsprachige Neuausgabe hat sie selbst geschaffen.



Hinweis: Das Cover kann sich noch ändern

Kseniya Fuchs
»Jenseits der Sonne«

ca. 120 S.,
Hardcover, Lesebändchen
20,00 €

ISBN 978-3-948259-41-9



Ein Buch für Menschen, die selbst an Depressionen leiden und anderen von der Krankheit erzählen wollen.

Ein Buch für Leser:innen, die über die Krankheit lernen wollen, die betroffene Menschen besser verstehen wollen.

Ein gut lesbares, kurzes Buch für Leser:innen, die sich für Frauenschicksale interessieren.

Artur Dron

»Wir waren hier«

aus dem Ukrainischen übersetzt von Jakob Waloszczyk

Artur Dron, dessen Prosadebüt auch in unserem Herbstprogramm erscheinen wird (siehe oben S. 6), wurde als Lyriker in der ukrainischen Literatur populär.

Warum Poesie in Kriegszeiten? Physisch kann Poesie niemanden schützen und erst Recht nicht mehr zum Leben erwecken. Auch Artur Dron konnte diese Frage nach der Poesie zunächst nicht beantworten: » Nachdem die groß angelegte Invasion begonnen hatte, hörte ich auf zu schreiben. Seit meinem siebzehnten Lebensjahr hatte ich geglaubt, dass die Literatur meine Lebensaufgabe sei; ich dachte, Schriftsteller zu sein, sei etwas von Gewicht und Bedeutung ...«

So meldete er sich als Freiwilliger zu den Streitkräften der Ukraine – und fand im Schützengraben zurück zur Poesie. Und was dort geschaffen wurde, ist für die Kritik eine sprachliche Ausstellung, eine Darstellung dessen, wie Krieg in den Alltag, die Existenz und die Sprache eingreift.

Auch Artur Drons Gedichte werden zu einer Form der Verarbeitung des Selbsterlebten, des Mitteilens, Begreifens. Wir, die wir vom russischen Angriffskrieg nicht unmittelbar betroffen sind, haben es nicht immer leicht, die Stimmungen, die Lebensumstände zu begreifen, denen die Menschen in der Ukraine ausgesetzt sind. Die Gedichte in ihrer Eindringlichkeit erreichen auch uns sehr direkt und emotional.

Artur Dron (geb. 2000 im Gebiet Iwano-Frankiwsk) hat am Institut für Journalistik der Iwan-Franko-Nationaluniversität Lwiw studiert und im Anschluss beim Verlag »Alter Löwe« in Lwiw gearbeitet. Von 2022 bis 2024 diente er in den Ukrainischen Streitkräften und befindet sich nach einer schweren Verletzung derzeit in Rehabilitation.

Auf insgesamt sieben Bände haben wir unsere Sammlung mit zeitgenössischer Lyrik aus der Ukraine angelegt, sieben Dichterinnen und Dichter werden wir Raum geben. Sie repräsentieren verschiedene Regionen und verschiedene Schicksale, die unsere Nachbarinnen und Nachbarn in der Ukraine seit Jahren erleiden müssen. Es sind Künstlerinnen und Künstler dabei, die ihre Heimat verloren haben, auch solche, denen das Leben genommen wurde. Wir helfen mit unserer Edition dabei, dass ihre Stimmen lebendig bleiben.

erscheint Oktober 2026



Artur Dron
»Wir waren hier«
Gedichte

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Jakob Waloszczyk
104 S., Leineneinband,
Fadenbindung, Lesebändchen
22,00 €

ISBN 978-3-948259-43-3



Victoria Amelina
»Zeugenschaft«

aus dem Ukrainischen übersetzt von Beatrix Kersten

Mit Ausbruch der russischen Völlinvasion wurde die Schriftstellerin Victoria Amelina zur Dichterin. Denn was kann im Krieg anderes geschrieben werden als Tagebücher und Gedichte.

Es wird bei diesem einen Gedichtband bleiben müssen. Denn Victoria Amelina, die Schriftstellerin, Dichterin, Kulturvermittlerin, Netzwerkerin, Menschenrechtsaktivistin, die Leiterin eines Literaturfestivals im kleinen Dorf Nui York im Osten der Ukraine, sie verlor ihr Leben durch eine russische Rakete, die auf ein Restaurant in der Stadt Kramatorsk abgefeuert wurde.

Was hätte sie noch alles erzählen können. Was hätte sie uns noch alles an Literatur geben können, wenn sie nicht für immer 37 Jahre alt bleiben müsste. So bleiben ihre Gedichte in ihrer prosaischen Kraft Zeugnisse einer Zeit, die, wenn wir nicht aufpassen, auch bei uns bald anbrechen könnte:

*Luftalarm im ganzen Land
als führte man alle gleichzeitig
zur Erschießung
und zielte doch nur auf einen,
meistens auf den am Rande.
Heute bist das nicht du.
Entwarnung.*

Victoria Amelina (1986 - 2023) ist in Lwiw aufgewachsen, mit ihrem Vater nach Kanada immigriert und als junge Erwachsene in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie hat Informatik studiert, in der IT-Branche erfolgreich gearbeitet, um dann die vielversprechenden Berufsperspektiven aufzugeben, um Schriftstellerin zu sein. Ein großes Glück für uns alle.

erscheint Dezember 2026



Victoria Amelina
»Zeugenschaft«

Gedichte

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Beatrix Kersten
96 S., Leineneinband,
Fadenbindung, Lesebändchen
22,00 €

ISBN 978-3-948259-44-0



*Die sieben Bände werden bis Ende
2027 vollständig vorliegen
Als Band 1 bereits erschienen ist:*

Yaryna Chornohuz
»[Dasein: Verteidigung der Präsenz]«
aus dem Ukrainischen übersetzt
von Kseniya Fuchs
104 Seiten, Leineneinband
Fadenbindung, Lesebändchen
20,00 €

ISBN 978-3-948259-27-3



Edition Europastraße



ISBN 978-3-948259-26-6



ISBN 978-3-948259-23-5



ISBN 978-3-948259-12-9



ISBN 978-3-948259-32-7



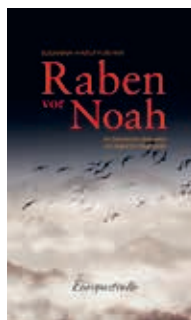
ISBN 978-3-948259-31-0



ISBN 978-3-948259-20-4



ISBN 978-3-948259-11-2



ISBN 978-3-948259-10-5



Kurzprosa



ISBN 978-3-948259-29-7



ISBN 978-3-948259-28-0



ISBN 978-3-948259-35-8



Mikro Roman



ISBN 978-3-948259-34-1



ISBN 978-3-948259-30-3



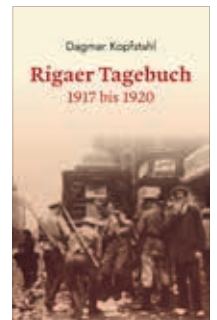
ISBN 978-3-948259-33-4



Sachbuch



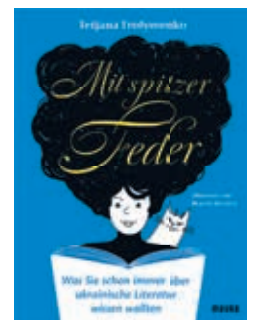
ISBN 978-3-948259-25-9



ISBN 978-3-948259-05-1



ISBN 978-3-948259-21-1



ISBN 978-3-948259-13-6



Thriller

erscheint November 2026

Marichka Paplauskaite

»Der Zug kommt pünktlich an«

Auf eine lange Reportagereise zur und mit der ukrainischen Eisenbahn *Ukrzalyznitzya* begab sich die Journalistin Marichka Paplauskaite. Sie wollte wissen, wie diese wichtigste Lebensader der Ukraine funktioniert, trotz des fortgesetzten russischen Angriffskriegs. Sie legte über 8.000 Kilometer zurück und begegnete dabei Menschen aus allen Bereichen des Bahnunternehmens, um zu verstehen, wie die Eisenbahn zu einem Symbol des Widerstands werden konnte.

Wer sind die Menschen, die jeden Tag die Züge in Bewegung halten, die an den Bahnhöfen in Frontnähe Evakuierungen organisieren und den Betrieb sichern? Wie wurden im Handumdrehen die weltweit ersten medizinischen Rettungszüge zur Evakuierung von Verwundeten gebaut? Wer organisierte Joe Bidens Besuch in Kyjiw? Wie schaffen es die Züge, noch immer (überwiegend) pünktlich anzukommen? Und stimmt es, dass die ukrainische Eisenbahn nach wie vor Verbindungen nach Russland unterhält?

Marichka Paplauskaite schafft uns einen einmaligen Einblick in einen der wichtigsten Lebensbereiche der Ukraine und in einen riesigen Betrieb mit mehr als 180.000 Beschäftigten, der trotz des russischen Angriffskriegs den Anspruch hat, seine täglich Hunderttausende Passagiere und die Tonnagen an Fracht pünktlich ans Ziel zu bringen.

Das Buch bietet literarische Reportagen aus verschiedenen Betriebsteilen der ukrainischen Eisenbahn.

Für Leser:innen, die sich für Themen rund um die Bahn interessieren; für Leser:innen, die sich für das Leben der Menschen in der Ukraine interessieren; für Leser:innen, die selbst schon Ukrzalyznitzya genutzt haben

Marichka Paplauskaite (geb. 1988 in Mykolajiw/Ukraine) ist Journalistin, Mitgründerin und seit 2019 Chefredakteurin des Magazins *Reporters*, des derzeit einzigen Magazins in der Ukraine, das sich auf lange Texte im Genre der literarischen Berichterstattung spezialisiert hat.

Sie hat an der Historischen Fakultät der Universität Mykolajiw studiert und einen Masterabschluss in Journalismus an der Ukrainischen Katholischen Universität in Lwiw erworben. Dort ist sie neben ihrer Tätigkeit als Journalistin heute als Dozentin tätig.



Marichka Paplauskaite »Der Zug kommt pünktlich an«

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Jutta Lindekugel
ca. 240 S.,
Hardcover mit Lesebändchen
24,00 €

ISBN 978-3-912364-03-3



Bereits erschienen in unserem Kinderbuchverlag



Kate Sheehy

»Viel zu viele Katzen«

aus dem Englischen übersetzt
von Christine Störr
durchgehend farbig illustriert

36 S., Hardcover
16,00 €

ISBN 978-3-911481-01-4



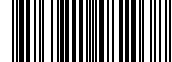
Kate Sheehy

»Freddy fürchtet sich«

aus dem Englischen übersetzt
von Christine Störr
durchgehend farbig illustriert

36 S., Hardcover
16,00 €

ISBN 978-3-911481-03-8



Halyna Wdowyschenko

»36 und 6 Katzen«

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Kati Brunner
152 S., Hardcover,
22,00 €

ISBN 978-3-948259-22-8



Iryna Osymok

»In unserer Stadt«

aus dem Ukrainischen übersetzt
von Annegret Becker
21,5x24cm
72 S., Hardcover,
20,00 €

ISBN 978-3-911481-04-5

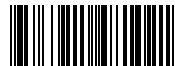


Larisa Kaminska

»Wie Großvater Ostap
Weihnachten wiederfand«

48 S., Hardcover,
20,00 €

ISBN 978-3-911481-02-1



Annika und Martin Bosch

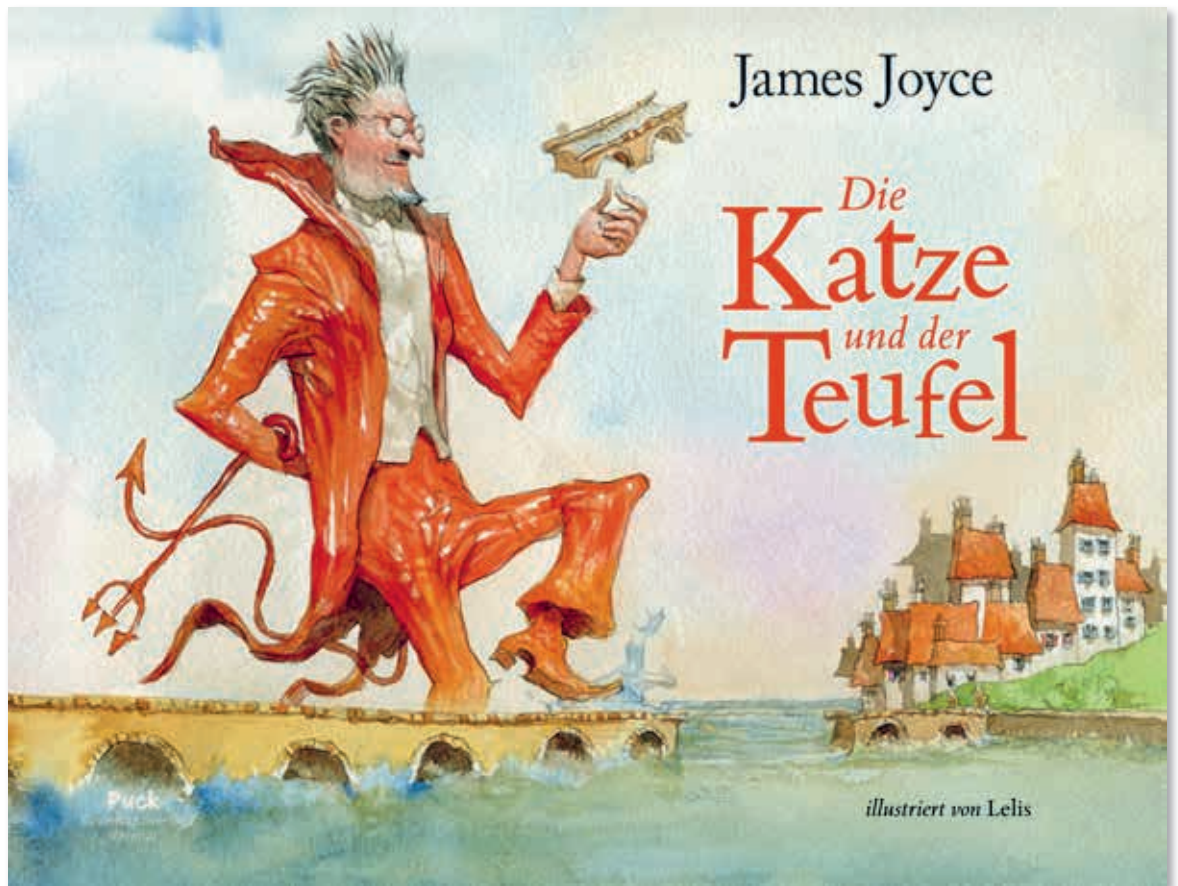
»Nepomuk und der Rabel«

56 S., Hardcover, 21 x 23 cm
durchgehend illustriert
20,00 €

ISBN 978-3-911481-00-7



erscheint September 2026



James Joyce
»Die Katze und der Teufel«

aus dem Englischen neu übersetzt
von Christine Störr
ca. 32 S., durchgehend farbig illustriert
Hardcover
Großformat: 22cm (H) x 29 cm (B)
22,00 €

ISBN 978-3-911481-05-2



Als der Teufel erfährt, dass sich die Menschen im kleinen Städtchen Beaugency nichts sehnlicher wünschen als eine Brücke über den großen Fluss, da bietet er seine Hilfe an. Aber die erste Person, die die neue Brücke überquert, müsse ihm gehören.

Die ganzseitigen Illustrationen für diese schöne großformatige Ausgabe von James Joyce weitgehend vergessenem Kinderbuch stammen von Marcelo Eduardo Lelis de Oliveira, einem brasilianischen Künstler, der für seine Comics und Graphic Novels bekannt ist. Mit seinen großflächigen und ausdrucksstarken Bildern macht er die kleine Geschichte zum großen Kino

James Joyce schrieb diese kleine Geschichte für seinen Enkel Stevie. Diese wundervoll illustrierte neue Ausgabe richtet sich natürlich an Kinder und Eltern, aber auch an Sammler und James-Joyce-Fans. Ein in dieser Form derzeit einzigartiges Werk eines großen Autors.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse!

Verlag Friedrich Mauke KG
Komplementär: André Störr
Bauhausstraße 7
99423 Weimar
post@mauke-verlag.de
www.mauke-verlag.de
VKN 14990

Verlagsvertretung

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Rheinland-Pfalz, Saarland,
Baden-Württemberg, Bayern
Michel Theis, c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Büro Indiebook
T +49 0341 4790577
F +49 0341 5658793
www.buero-indiebook.de

Auslieferung

GVA Göttingen GmbH
Postfach 2021
37010 Göttingen
T +49 551 487177
F +49 551 41392
bestellungen@gva-verlage.de

Barsortimente

Zeitfracht Media GmbH
Libri GmbH
G. Umbreit GmbH & Co. KG

 Deutscher
Verlagspreis 24

